



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen



Bundesinstitut  
für Bau-, Stadt- und  
Raumforschung  
im Bundesamt für Bauwesen  
und Raumordnung



# Die territoriale Dimension der EU-Strukturpolitik in Deutschland – Analyse, Bewertung und Handlungsempfehlungen für die EU- Förderperiode 2028–2034

-----

**Dr. Rene Peter Hohmann**, Leiter EU-Büro Brüssel,  
Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau  
und Raumordnung e.V. (DV)



Studie ist abrufbar unter: [Link](#)

# Forschungsrahmen

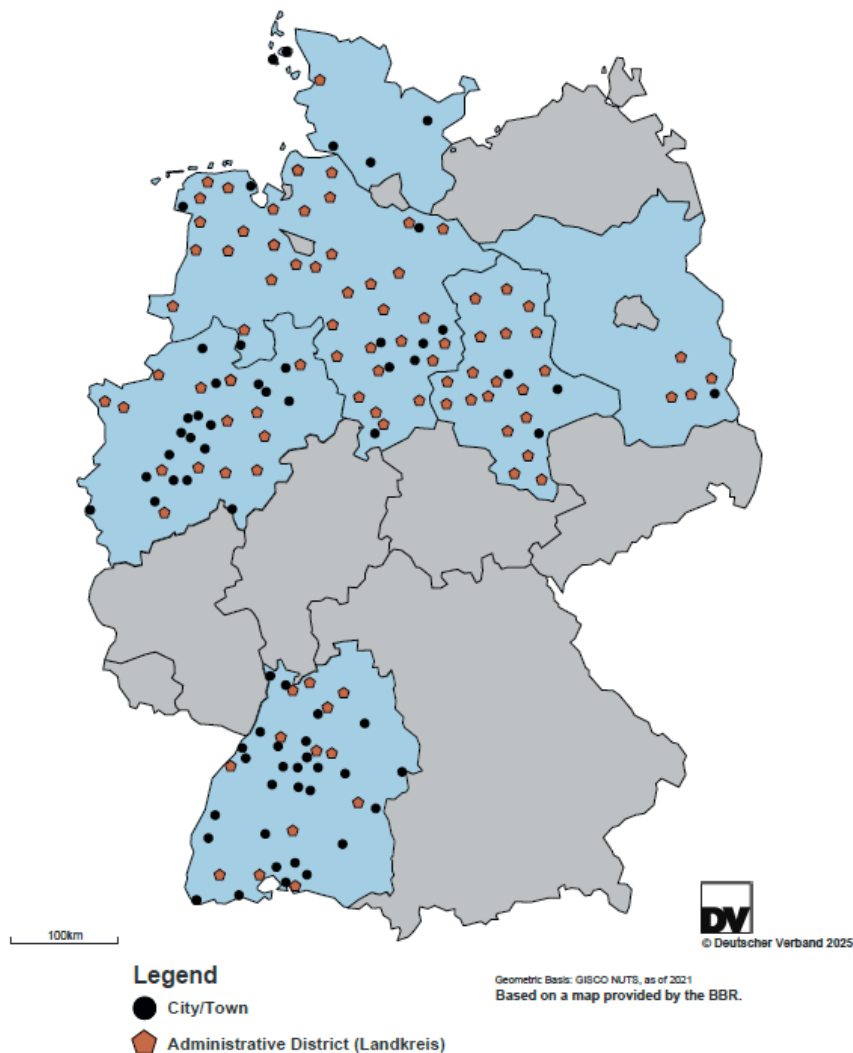
---

1. Werden integrierte territoriale Ansätze derzeit durch EU-Strukturfondsmittel in Deutschland umgesetzt?
2. Welche Potenziale und Herausforderungen bestehen innerhalb des mehrstufigen Regierungssystems, das die EU, die Bundesregierung und die Bundesländer einbezieht?
3. Und wie kann eine kohärente und wirksame Unterstützung für diese Ansätze in der kommenden Förderperiode sichergestellt werden?

## Die territoriale Dimension als...



# Fallbeispiele der Territorialen Dimension in Deutschland



Bundesland	Name	EU-Förderperioden
Baden-Württemberg (BW)	RegioWin 2030	2021-2027; 2014-2020
Brandenburg (BB)	Just Transition Fund (JTF) Lausitz	2021-2027
Niedersachsen (NI)	Zukunftsregionen Niedersachsen	2021-2027
Nordrhein-Westfalen (NRW)	Regio.NRW	2021-2027
Schleswig-Holstein (SH)	ITI-Westküste	2014-2020
Sachsen-Anhalt (ST)	CLLD Sachsen-Anhalt	2021-2027

# Ausgewählte Beobachtungen der Studie



## Räumlicher Fokus

Breit gefächerte Praxis in der regionalen Abgrenzung;  
Meist funktionale Regionen;  
Gebietskörperschaften aller Größenordnungen;  
Fokus auf Strukturschwäche;



## Strategien und Instrumente

Partizipative Entwicklung;  
Verschiedene thematische Umfänge;  
Aufwand der Strategieerstellung, -auswahl und -umsetzung variiert;  
Timing ist entscheidend;



## Governance und Netzwerke

Kommunale Gebietskörperschaften tragen zentrale Rolle;  
Wichtige Rolle bestehender Netzwerke;  
Netzwerkmanagement selten gefördert;  
Meist zweistufige Antragsverfahren;



## Wissen und Lernen

Strategieentwicklung ermöglicht lernen;  
Gleiches gilt für die Entwicklung von Projekten;  
In einigen Fällen Austausch zwischen Regionen.

# Handlungsempfehlungen für die Gestaltung des neuen EU-Regulierungsrahmens (2028–2034) auf EU-Ebene



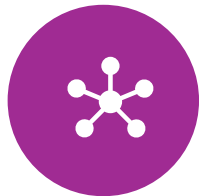
**Territoriale Dimension verankern**



**Thematisches Finanzierungsspektrum ermöglichen**



**Flexible territoriale Grenzen bewahren**



**Auf etablierten Integrierten Territorial-strategien aufbauen**



**Unterstützung bei der Strategieentwicklung und beim regionalen Management**

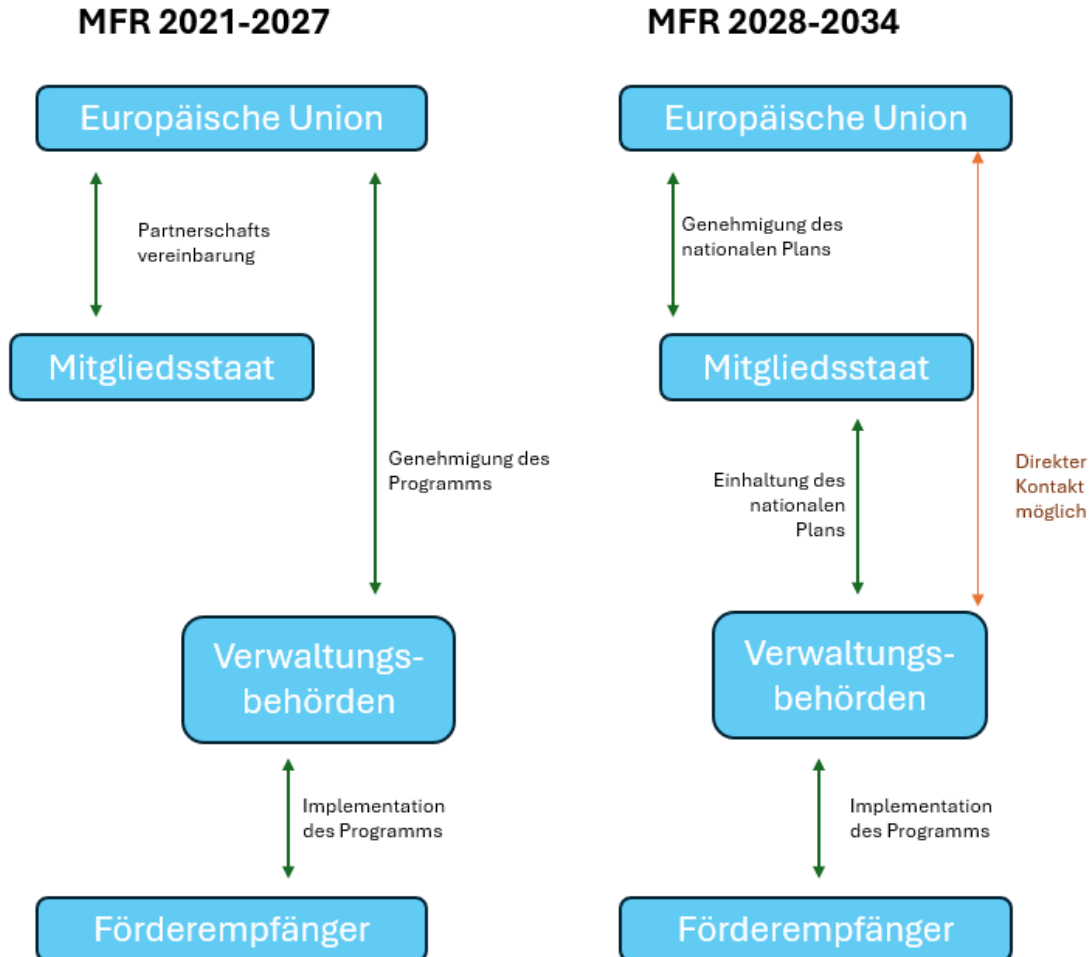


**Formale Flexibilität erweitern**



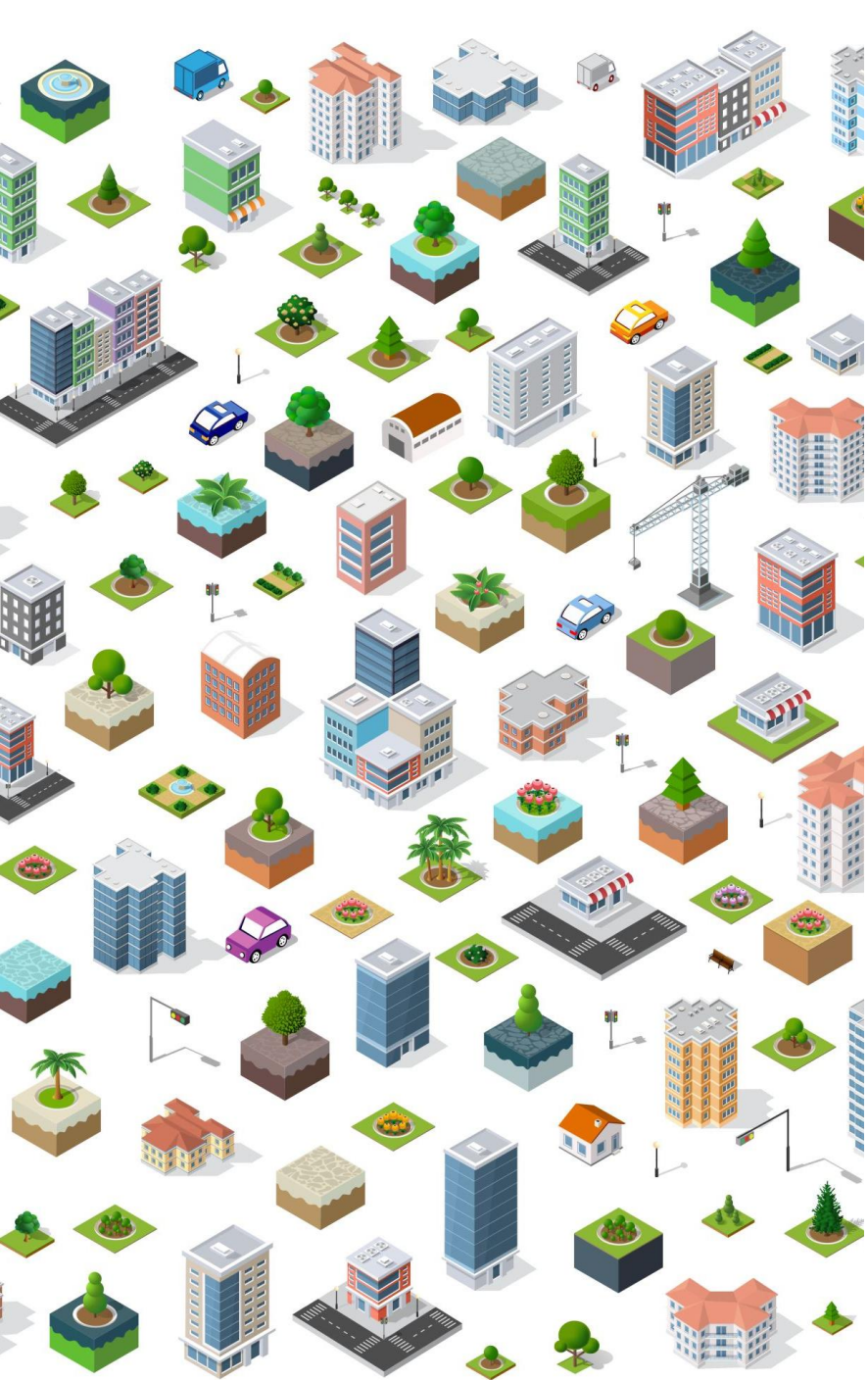
**Erhöhung der EU-Kofinanzierungssätze und Vereinfachung der Bündelung mit nationaler Finanzierung**

# Ergänzende Empfehlungen im Rahmen derzeitiger Diskussion zur Zukunft der EU-Strukturpolitik auf EU-Ebene (Stand: Juni 2026)



## Ergänzende Empfehlungen

- Regionale Kapitel aktiv gestalten.
- Territoriale Instrumente sollten nicht als Zusatzinstrumente verstanden werden.
- Integrierte Strategien brauchen Zeit, sind aber beständiger.
- Stadt und Land nicht trennen-Entwicklungschancen regional denken.



# Nächste Etappen des Projekts in 2026

- Veröffentlichung eines nationalen Kompendiums zu Maßnahmen und Projekten der territorialen Dimension in Deutschland
- Veröffentlichung eines Papiers über Dialogergebnisse zur territorialen Dimension der EU-Strukturpolitik
- Hochrangige Fachveranstaltung zur Territorialen Dimension in Kooperation mit dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas (CEMR) während der EU-Woche der Städte und Regionen in Brüssel;

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

